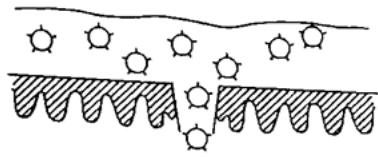


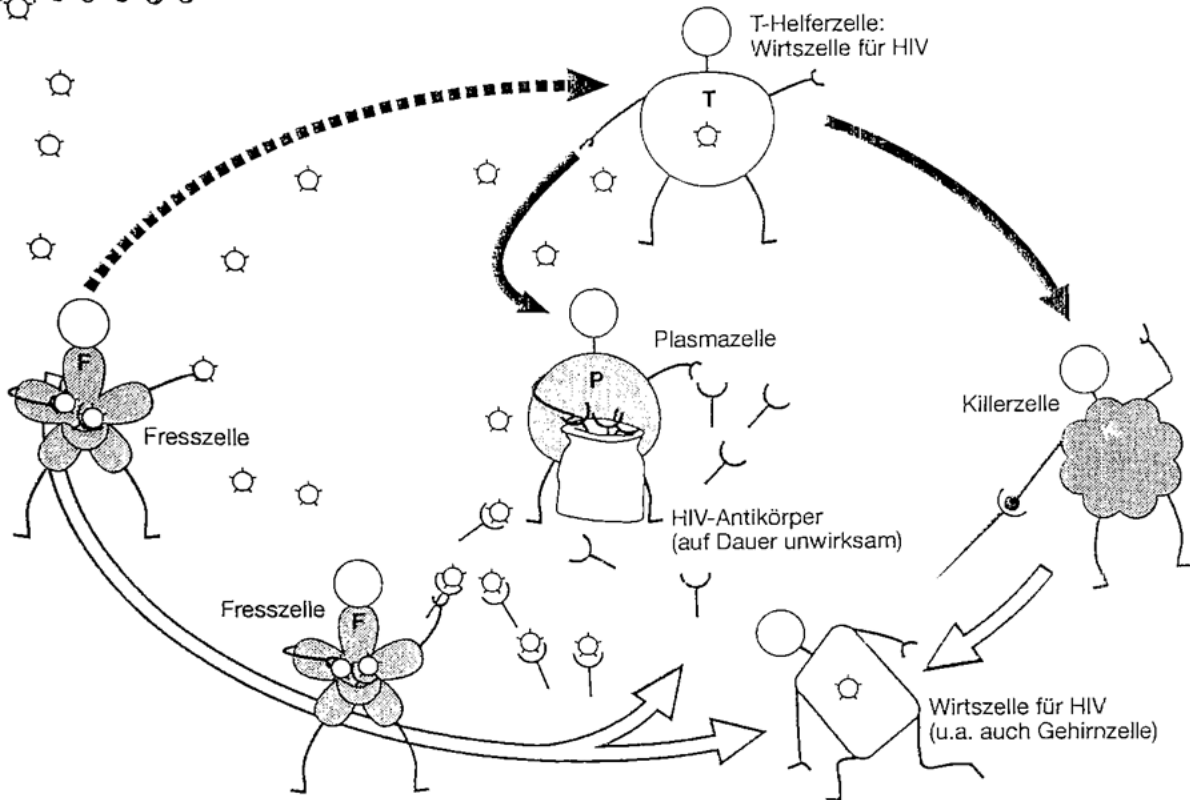
7nb - 20./22.04.: Aufgaben im Biobuch sowie Arbeitsblätter:

- 1) S. 184/185 lesen, dazu Nr. 1, 3, 4 und 5
- 2) AB 1 und 2
- 3) S. 186, Nr. 1, 2 (Wähle ein Plakat aus und beurteile schriftlich dessen Aussagekraft und Gestaltung) und 3 (zu Nr. 3 könnt ihr euch auch Hilfe im Internet suchen)

Körperflüssigkeit mit HI-Viren

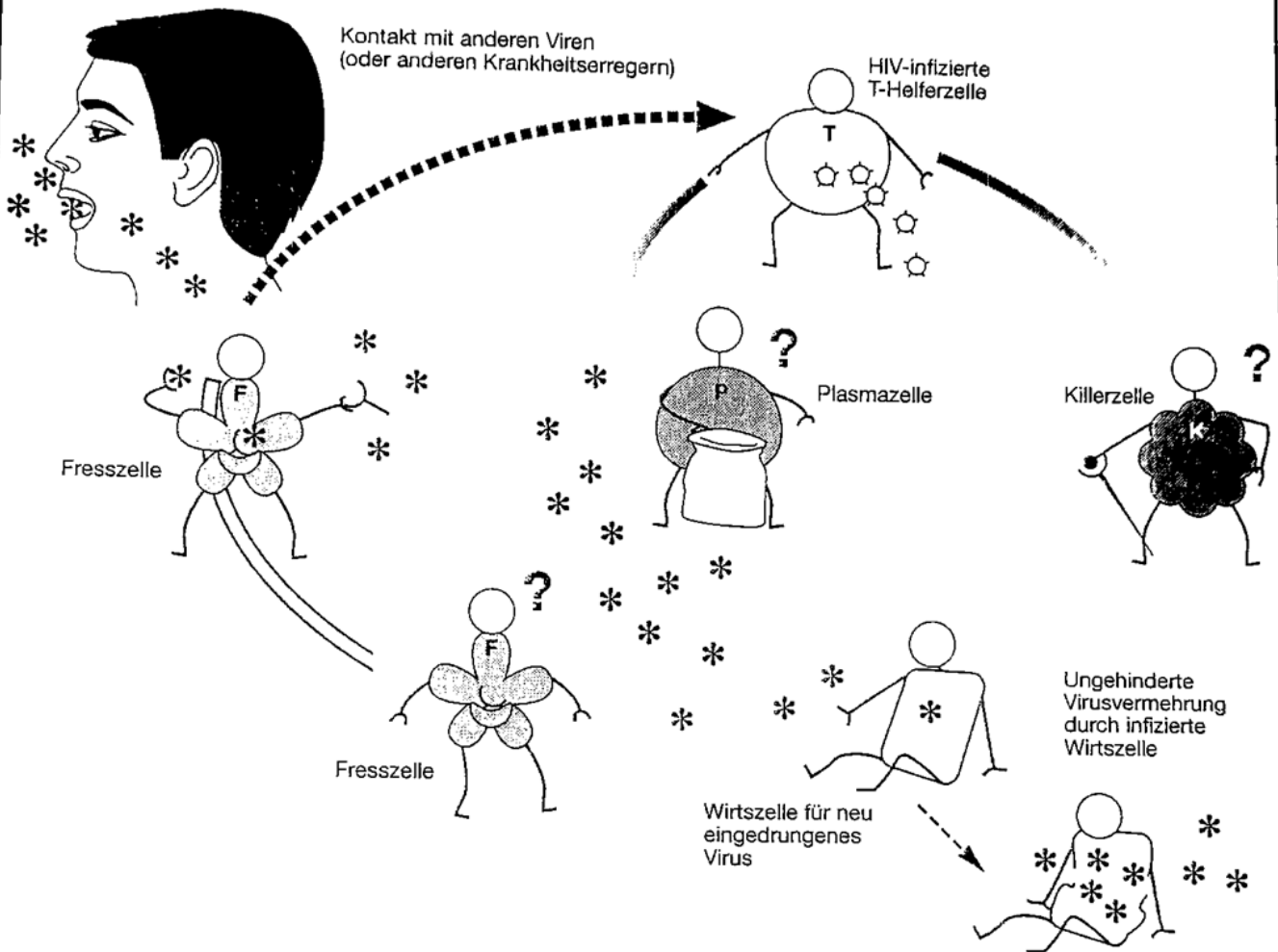


Wunde in der Haut oder Schleimhaut



HIV kann im Gegensatz zu Grippeviren nur über eine _____ zu den empfänglichen Zellen im Körper gelangen. Besonders gefährlich an HIV ist, dass es im Körper nicht irgendeine Zelle befällt, sondern vor allem die _____, von deren Signalen das Abwehrsystem weitgehend abhängig ist. HIV dringt in die T-Helferzellen ein, vermehrt sich in ihnen und schädigt sie dabei. Wie bei anderen Infektionen werden auch gegen HIV _____ produziert. Man kann sie mit dem AIDS-Test einige Wochen nach der Ansteckung im Blut nachweisen. Die Antikörper gegen HIV sind aber anscheinend auf Dauer _____.

1. Erkläre mithilfe der Abbildung, welcher Unterschied zwischen einer HIV-Infektion und einer Infektion mit Grippe-Viren besteht. (Vgl. S. 180/181)
2. Vervollständige den Lückentext mithilfe der Abbildung.



Nach einer HIV-Infektion werden immer mehr _____ mit dem HI-Virus infiziert: Das Virus schleust sein Erbgut in das Erbgut der T-Helferzelle. Diese beginnt daraufhin neue Viren zu produzieren statt sie abzuwehren. Danach stirbt die T-Helferzelle ab. Die neuen Viren befallen ebenfalls weitere T-Helferzellen. So ist schließlich der Mangel an _____ schuld daran, dass bei einem AIDS-Kranken die Produktion passender _____ gestört ist, und die _____ keine „Einsatzbefehle“ mehr erhalten. So kann ein AIDS-Kranker an bestimmten Formen der Lungenentzündung sterben, die für gesunde Menschen keine Bedrohung darstellen.

1. Betrachte die Abbildung. Erkläre, welche Auswirkungen der HIV-Befall der T-Helferzellen hat.
- 2.. Fülle den Lückentext mithilfe der Abbildung aus.